

# Das Erwachen der Beamten

Quelle: „privatdepesche“ Nr. 24/18



## Das Erwachen der Beamten

**Dr. Georg Jellinek (1851 - 1911), Professor für Staatsrecht an der Universität Wien, veröffentlichte im Jahr 1900 sein Werk „Allgemeine Staatslehre“.**

In dem Klassiker beschreibt er die „*Drei-Elementen-Lehre*“ des *Völkerrechts*. Danach besteht ein Staat aus einem Volk, das auf einem Territorium sesshaft ist und regiert wird. Liegen die drei Merkmale Staatsgebiet, Staatsvolk und Staatsgewalt nicht vor, so wird nach herrschender Staatslehre nicht von einem Staat gesprochen. Ein Volk wird definiert als Gemeinschaft von Menschen mit einem „*erkennbaren Zusammengehörigkeitsgefühl*“. Wird ein Staatsgebiet solange mit Fremden besiedelt, bis das Gefühl der Zusammengehörigkeit einbricht, verliert der Staat seinen Status als Staat und die Staatsgewalt ihre Macht.

## Das Erwachen der Beamten

**Dieser Zeitpunkt ist für immer mehr Deutsche bereits gekommen.**

Einige von ihnen erkennen die Bundesrepublik Deutschland nicht an und besinnen sich auf das historische Bayern und Preußen. Andere lehnen lediglich die Methoden der „*marxistischen Merkel-Demokratie*“ ab. Dennoch werden Aufmüpfige gegen die Staatsgewalt im Behördendeutsch pauschal als „*Reichsbürger*“ bezeichnet. In Deutschland gibt es angeblich schon über 20.000 Menschen, die die Legitimität der deutschen Parlamente, Gerichte und Behörden infrage stellen. Ihre Zahl wachse jährlich um 50 Prozent, am schnellsten in Bayern. Das „*Brandenburgische Institut für Gemeinwesenberatung*“ hat nun bereits in dritter Auflage ein „*Reichsbürger-Handbuch*“ als praktischen Ratgeber für Behörden herausgegeben.

## Das Erwachen der Beamten

**Im Kapitel „Handlungsempfehlungen im Umgang mit »Reichsbürgern« aus psychologischer Sicht“ rät der Diplom-Psychologe Jan-Gerrit Keil:**

*„Aber auch Behördenmitarbeiter, die sehr firm in rechtlichen Dingen und historisch-politisch bewandert sind, sollten tunlichst der narzisstischen Versuchung widerstehen, dem »Reichsbürger« die Stirn bieten zu wollen. Provokationen dahingehend, dass man ja eigentlich ohne Rechtsgrundlage arbeite und sich gar nicht legitimieren könne, muss man ganz bewusst übergehen.“* Diese Gehirnwäsche könnte aus einer Dienstanweisung für Stasi-Mitarbeiter stammen: wer sich den Fragen eines kritischen Bürgers stellt, erliege einer krankhaften Verlockung. Denn Staatsdiener könnten durch die Diskussion selbst zum Nachdenken kommen.

## Das Erwachen der Beamten

**„Keine Therapie versuchen!“ - unter dieser Überschrift werden die unbeugsamen Untertanen dann endgültig für geisteskrank erklärt:**

*„Dieser langfristige und komplexe Prozess kann nur von ausgebildeten Therapeuten geleistet werden. Er kann unmöglich in einem Erstkontakt auf behördlicher Ebene oder mittels eines Telefon- oder Türschwelligesgesprächs erfolgen. Jeder missionarische Eifer im Sinne einer Gegenreformation hat zu unterbleiben, er würde nur der Beruhigung des eigenen Gewissens dienen und die Problematik unnötig zuspitzen.“* Denn der Mitarbeiter der Behörde könnte dabei mit Argumenten konfrontiert werden, die ihn selbst am Machtanspruch des Merkel-Staates zweifeln lassen. Allerdings wird eingeräumt, dass auch immer mehr Beamte erwachen:

## Das Erwachen der Beamten

**„Kaum glaublich, aber wahr: Es gibt auch Beamte, die sich der »Reichsbürger«-Diktion bedienen und die Existenz ihres Dienstherrn infrage stellen.**

Ein solches Verhalten wird in der Regel disziplinar und beamtenrechtliche Folgen haben. Denn Beamte, die die Gründung und den Fortbestand der Bundesrepublik Deutschland sowie die Geltung des Grundgesetzes leugnen, verstoßen gegen eine ihnen obliegende zentrale beamtenrechtliche Dienstpflicht. Die Ausführungen der Beamten könnten auch nicht als »harmlose Spinnerei« bagatellisiert werden. Die vorläufige Dienstenthebung und der Einbehalt von Teilen der Dienstbezüge wurde für rechtmäßig erklärt."